

# KÜSTEN NEWSLETTER 1/2011

(FEBRUAR 2011)

## Online Informationen

### zur nachhaltigen Küstenentwicklung in Deutschland

Herausgegeben von EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V. (EUCC-D)

Redaktion: Antje Bruns

(ISSN 1611-762X)

Liebe Leserinnen und Leser,

anbei erhalten Sie den ersten Küsten Newsletter des Jahres 2011. Wir hoffen, dass Sie auch in diesem Jahr die **Hintergrundberichte** und **Kurzmeldungen** sowie **Publikations- und Konferenzhinweise** zum Thema Küste, Meer und Wasser mit Interesse lesen.

Am Schluss dieser Ausgabe finden Sie zudem Neuigkeiten aus dem Projekt RADOST. RADOST steht für ‚Regionale Anpassungsstrategien für die deutsche Ostseeküste‘ und ist ein Verbundprojekt, das im Juli 2009 startete und über dessen Projektverlauf wir Sie regelmäßig informieren.

Wenn Sie Interesse haben, eigene Informationen über den Newsletter zu verbreiten, schicken Sie bitte eine E-Mail an [bruns@eucc-d.de](mailto:bruns@eucc-d.de).

Der nächste Newsletter erscheint Anfang April 2011. Bis zum **Redaktionsschluss (25.03.2011)** können Sie mir gern Informationen zukommen lassen.

Wenn Sie den Newsletter abbestellen möchten, ist dies formlos mit einer E-Mail an [bruns@eucc-d.de](mailto:bruns@eucc-d.de) möglich. Ansonsten betrachten wir Sie weiterhin als interessierten Abonnenten und damit als Teil unseres ‚Küsten Newsletter‘ Netzwerks.

Eine interessante Lektüre wünscht Ihnen  
Antje Bruns im Namen von EUCC-Deutschland

## Inhalt

EUCC – In eigener Sache.....	2
Berichte und Hintergründe .....	3
Wissenschaft und Forschung.....	3
Politik: Europäische und globale Entwicklungen .....	6
Kurzmeldungen .....	7
Publikationen.....	10
Universitäre Lehre und Umweltbildung .....	13
Ausschreibungen und Praktika .....	14
Weitere Newsletter .....	15
Neuigkeiten aus dem Projekt RADOST .....	18
Termine: Konferenzen und Workshops .....	19
Impressum .....	24

## EUCC – In eigener Sache

### Mitmachen und Weitersagen: Fotowettbewerbe zum Meer vor unserer Haustür!



EUCC-Deutschland ruft im Rahmen des außerschulischen Bildungsprojektes „Meer im Fokus“ derzeit drei Fotowettbewerbe zum Meer vor unserer Haustür aus.



Die Ostsee: Ferienparadies oder durch Verschmutzung bedrohte Umwelt?

Lebensraum von Seesternen und Miesmuschel oder hochwassergefährdete Küstenlandschaft? Eiszeitzeugin oder viel versprechender Wirtschaftsstandort? Fragen auf die Küstenbewohner, Strandspaziergänger, Ostseeurlauber und Wassersportler Antworten geben können und sollen. Gefragt sind Fotos, die die Ostsee als Natur-, Wirtschafts- oder Lebensraum zeigen.

Bis zu fünf Fotos können die TeilnehmerInnen einreichen. Eine Jury bewertet u.a. Qualität und Kreativität der Beiträge. Die Siegerfotos werden nach Abschluss der Wettbewerbe auf dem [Informationsportal Meer & Küste](#) präsentiert und mit Preisen regionaler Sponsoren prämiert.

Sieger des letzten Wettbewerbes „Energie am Wasser“ ist Laurids Bartling aus Dänemark. Er fing erfolgreich einen Windsurfer vor dem Kohlekraftwerk an der Apenrader Förde ein und dokumentiert damit zwei Formen der Energie am Wasser.

Für die derzeit laufenden Fotowettbewerbe können interessierte Küstenbeobachter ihre Bilder per [eMail](#) einsenden oder direkt in die Wettbewerbsdatenbank hochladen. Einsendeschluss für die Wettbewerbe „Ökosystem Ostsee“ und „Lübecker Bucht“ ist der 15.02.2011, für den Wettbewerb „Klima & Meer“ der 28.02.2011. Weitere Informationen unter [www.kuestenschule.de](http://www.kuestenschule.de).

Das Projekt „Meer im Fokus“, in das die Wettbewerbe eingebunden sind, wird durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU), BINGO! - Projektförderung in Schleswig-Holstein und die Klara-Samariter-Stiftung (KSS) gefördert.



*Siegerfoto von Laurids Bartling: Vor dem Enstedt Kohlekraftwerk an der Apenrader Förde nutzt ein Surfer die Kraft von Wind und Wellen*

### WebGIS IKZM-Oder

Im Rahmen des BMBF Projektes IKZM-Oder (2004–2010) wurde ein internetgestütztes Geo-Informationssystem (GIS) als freiverfügbares Informationswerkzeug für die Oderregion entwickelt. Sowohl das Informationsportal IKZM-Oder als auch das WebGIS stehen über die Projektlaufzeit hinaus für Akteure und zukünftige Projekte in der Region zur Verfügung. Nach sechs Jahren wurde das WebGIS einer Modernisierung unterzogen. Es wurden u.a. folgende Anforderungen definiert:

- Lizenzfreiheit, damit auch zukünftig eine projektgebundene Weiterentwicklung möglich ist.
- Verbesserung der Performance sowie einfache, räumliche und inhaltliche Erweiterung der Inhalte.
- Zukünftige Bereitstellung von Geodaten-Diensten.



Mit Unterstützung des Steinbeis-Transfer-Zentrums Geoinformatik Rostock der Universität Rostock wurde das WebGIS IKZM-Oder technologisch auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Dabei wurden konsequent OpenSource-Produkte eingesetzt und Standards des Open Geospatial Consortiums sowie der ISO angewendet. Ebenso wurde die Anwenderfreundlichkeit erheblich verbessert.

Insgesamt konnte so die Zukunftsfähigkeit des WebGIS IKZM-Oder sichergestellt werden. Es steht nun ein modernes System bereit, mit dessen Hilfe WebGIS-Werkzeuge auch in künftigen Projekten vernetzt werden

können. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.ikzm-oder.de](http://www.ikzm-oder.de), <http://qis.eucc-d.de/ikzm/>, [www.eucc-d.de](http://www.eucc-d.de) oder bei Ramona Thamm ([thamm@eucc-d.de](mailto:thamm@eucc-d.de)).

### Neue EUCC-D Homepage

Nach einer mehrmonatigen technischen Umstellung geht EUCC-D im Januar 2011 mit einer überarbeiteten Website an den Start. Auf [www.eucc-d.de](http://www.eucc-d.de) wurden alle Inhalte überarbeitet und in ein Content Management System (CMS) überführt. Dadurch sind für die Mitarbeiter schnellere Aktualisierungen und einfache Einbindungen neuer technischer Features möglich. So ist EUCC-D nun auch bei Facebook, Twitter und Youtube präsent und freut sich auf eine schnell wachsende Küstengemeinschaft.

Der neue Internetauftritt wurde übersichtlicher gestaltet und hat ein einheitliches, klares Design. Er entspricht den Richtlinien zur Barrierefreiheit. Die Website ist so konzipiert, dass die Inhalte zukünftig besser in den Suchmaschinen, wie beispielsweise Google gefunden werden.

## Berichte und Hintergründe

### Klimawandel und Haftung (Will Frank)

In den USA klagt Kivalina, eine kleine am Pazifik in Alaska gelegene Gemeinde, gegen 24 große Energiekonzerne und Stromversorger auf Übernahme der Kosten für die Umsiedlung des durch Klimawandel, Gletscherschmelze und Meeresspiegelanstieg in seiner Existenz bedrohten Ortes. Auch in Deutschland entstehen durch klimabedingten Meeresspiegelanstieg hohe Kosten für die Anpassung des Küstenschutzes. Wie wären die Erfolgsaussichten einer Klage wie der Kivalinas in Deutschland?

Ein kürzlich in der Neuen Juristischen Online Zeitschrift (NJOZ 2010, 2296) und in der NJW (2010, 3691) erschienener Aufsatz von Will Frank zum Thema: „Climate Change Litigation – Klimawandel und haftungsrechtliche Risiken“ kommt zu einem positiven Ergebnis. Der Aufsatz untersucht die beweisrechtlichen Anforderungen und materiellrechtlichen Voraussetzungen für eine auf Eigentumsschutz gestützte Klage. Er weist darauf hin, dass entsprechend den Regeln des Immissionsschutzrechtes für den Nahbereich und des von der Rechtsprechung entwickelten privatrechtlichen Aufopferungsrechts ein entsprechender Schutz auch bei „Fernwirkungen“ von Emissionen gemäß der Grundnorm des Eigentumsschutzes gegenüber Störungen zu bejahen ist.

### Wattenmeer-Datenbank des Nationalparks Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer veröffentlicht

Mit „Weißt de Watt“ präsentiert die Nationalparkverwaltung Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer ab sofort einen großen Teil ihrer Daten aus der Umweltbeobachtung im Internet. Die Datenbank umfasst langjährige Daten zu Vorkommen und Entwicklung von Tieren, Pflanzen, Lebensräumen und Lebensgemeinschaften im Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer. Sie beinhaltet aber auch Daten zu menschlichen Aktivitäten wie der Fischerei, Gefahren durch Schadstoffe oder Phänomenen wie der Brandganmauser. Diese Daten ermöglichen eine Zustandsbewertung des Ökosystems Wattenmeer und werden von der Nationalparkverwaltung in einer Datenbank gespeichert, mittels modernster Techniken effizient ausgewertet und für verschiedenste Zwecke aufbereitet. Die Datenbank wird regelmäßig aktualisiert, die Ergebnisse werden nutzerspezifisch aufgebaut und sind seit Januar 2011 für die Öffentlichkeit und für Experten bereitgestellt.

[www.nationalpark-wattenmeer.de/sh/weisstdewatt](http://www.nationalpark-wattenmeer.de/sh/weisstdewatt)

### LOICZ Heritage lecture (Bernhard Glaeser)

Bernhard Glaeser was asked by “Land-Ocean Interactions in the Coastal Zone” (LOICZ), a core project of IGBP and IHDP, to deliver a “LOICZ Heritage Lecture”, *Beyond Natural Hazards*, held in March 2010 in Mamallapuram, India, during the 21<sup>st</sup> LOICZ SSC meeting.

The lecture introduces Integrated Coastal Management (ICM) as a science and management approach which emerged in the 1970s. More recently, the issue of governance gained importance and, in this regard, national and international ICM strategies have been devised. In the meantime, however, the threat of coastal hazards has come to dominate much of the coastal management issues in certain world regions.

[http://www.loicz.org/mediacentre/heritage\\_lectures/index.html.en](http://www.loicz.org/mediacentre/heritage_lectures/index.html.en)

## Wissenschaft und Forschung

### Buch „Global Change and Baltic Coastal Zones“ erscheint im April 2011

Im Baltischen Raum werden Klimawandel und Transformationsprozesse in Wirtschaft und Landnutzung auf vielfältige Weise Einfluss nehmen. Besonders in den Küstenzonen steht der Mensch einer Vielzahl von Herausforderungen gegenüber, die durch den ansteigenden Meeresspiegel, Verschiebungen im Nährstoffeintrag durch Flüsse und Eutrophierung verursacht werden. Die erforderlichen Anpassungsmaßnahmen benötigen ein differenziertes Verständnis von ökologischen, ökonomischen und sozialen Prozessen.

In „Global Change and Baltic Coastal Zones“ werden in 16 Artikeln, erarbeitet von Wissenschaftlern aus 8 Nationen, umfassende Informationen über Veränderungen, Konsequenzen und die praktischen Herausforderungen in den Baltischen Küstenzonen geboten. Chancen und Möglichkeiten für den Wandel im Baltischen Raum werden beschrieben und Anpassungsbeispiele und Strategien näher erläutert.

„Global Change and Baltic Coastal Zones“ wendet sich an eine breite Leserschaft. Es werden sowohl Wissenschaftler als auch Nichtregierungsorganisationen und Akteure aus Politik und Verwaltung angesprochen. Das Buch erscheint voraussichtlich im April 2011 und wird herausgegeben von Dr. Gerald Schernewski und Dr. Thomas Neumann vom Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde, sowie Dr. Jacobus Hofstede vom Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Schleswig-Holstein.

Kontakt zum Herausgeber: [gerald.schernewski@io-warnemuende.de](mailto:gerald.schernewski@io-warnemuende.de)

### **Umweltforschungsplan 2011: Bekanntmachung über die Vergabe von Forschungsvorhaben**

Das Umweltbundesamt beabsichtigt einen Teil der Projekte des Umweltforschungsplans 2011 (UFOPLAN 2011) des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit in Form von Zuwendungen oder öffentlichen Aufträgen (Verträgen) in Wettbewerbsverfahren selbst zu vergeben. Die betreffenden Vorhaben sind im Einzelnen in Form einer [Übersicht PDF / 69 KB](#) dargestellt.

Die Anmeldungen sind schriftlich (keine E-Mail) an folgende Anschrift bis spätestens 15.02.2011 zu übersenden. Weitere Informationen finden Sie hier: <http://www.umweltbundesamt.de/service/ufoplan.htm>

### **Interregional cooperation programme INTERREG IVC launched its final call**

The interregional cooperation programme INTERREG IVC launched its fourth - and final - open call on 1st December 2010. The call will remain open until 1st April 2011.

The programme supports projects in two priorities: innovation and the knowledge economy as well as environment and risk prevention. A total of ca 100 million EUR still remains available for project funding and all ten sub-themes will be open during the fourth call for proposals. You can read more about the programme and its fourth call at [www.interreg4c.eu](http://www.interreg4c.eu).

### **Termine 6. und 7. Call im INTERREG IV B Nordseeprogramm**

Auf der letzten Sitzung des international besetzten Monitoring Committee wurde beschlossen, dass der 6. Call im Interreg IV B Nordseeprogramm unter unveränderten finanziellen Rahmenbedingungen vom 14.2.-14.3.2011 stattfinden soll. Er wird für die Prioritäten 1, 3 und 4 sowie für Clusterprojekte geöffnet sein. Folgende Mittel stehen in den Prioritäten zur Verfügung: Priorität 1: 3,3 Mio. Euro, Priorität 3: 15,4 Mio. Euro, Priorität 4: 4,1 Mio. Euro. Die Priorität 2 ist ausgeschöpft und wird daher für „normale“ Projekte geschlossen. Der 7. Call wird vom 5.9.-3.10.2011 laufen und entsprechend für diejenigen Prioritäten geöffnet sein, in denen zu diesem Zeitpunkt noch Gelder zur Verfügung stehen. Beide Calls werden kombiniert mit einem Aufruf zur Einreichung von Cluster-Anträgen in allen Prioritäten. [www.interreg-nordsee.de](http://www.interreg-nordsee.de)

### **Klimawandel: Anpassungspioniere gesucht**

„Sich zukunftsweisend wandeln – jetzt handeln: Anpassungspioniere gesucht!“ – unter diesem Motto starteten das Bundesumweltministerium und das Kompetenzzentrum Klimafolgen und Anpassung im UBA einen Wettbewerb. Gesucht werden nachahmenswerte lokale und regionale Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel. Besonders angesprochen sind Kommunen, Unternehmen und Verbände, aber auch engagierte Einzelpersonen.

Der Wettbewerb flankiert gleichzeitig die Startphase der „KomPass-Tatenbank für Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel“, in der Interessierte eigene Projekte dokumentieren und Anregungen aus den Ideen anderer erhalten können. Die Teilnahme am Wettbewerb ist durch selbstständigen Eintrag in die „Tatenbank“ bis zum 2. April 2011 möglich. Die besten Projekte sollen auf einer Preisverleihung im Herbst 2011 öffentlich vorgestellt und in eine Broschüre aufgenommen werden.

[http://www.tatenbank.anpassung.net/cIn\\_104/Tatenbank/DE/Home/home\\_node.html](http://www.tatenbank.anpassung.net/cIn_104/Tatenbank/DE/Home/home_node.html)

### **Invitation to participate in CLAMER side-events**

Within the framework of the CLAMER project, an EU-FP7 project on Climate Change & European Marine Ecosystem Research would like to call upon as many European marine institutes and aquaria as possible to organize 'marine climate change' side-events in the spring – summer of 2011.

The CLAMER project provides an excellent opportunity to communicate the major scientific results on marine/coastal climate change impact and perception & awareness in Europe. The project will compile all existing scientific material & outreach products on this topic and carry out a pan-European poll to investigate the awareness/perception in various European coastal regions. In the build-up to an international conference in Brussels (15 September 2011), the project would like to ask as many European marine institutes and aquaria as possible to host 'marine climate change' side-events in the period June – September 2011. The CLAMER project guarantees a wide media-coverage and will assist with the provision of a communication package.

CLAMER would like to know if you are interested to belong to this European research-aquarium partnership and major outreach event, please reply to [karen.rappe@vliz.be](mailto:karen.rappe@vliz.be)

### **Abschlussveranstaltung für den Deutschen Teil des Interreg IVB Vorhabens „Climate Proof Areas“**

Die deutsche Gruppe des europäischen Interreg IVB Vorhabens „Climate Proof Areas“ hat sich in den vergangenen zwei Jahren intensiv mit der Entwicklung einer Klimaanpassungsstrategie im Landkreis Wesermarsch (Niedersachsen) auseinandergesetzt. 20 Stakeholder aus verschiedenen Branchen und Sektoren haben in einem „Regionalforum“ kontrovers und gleichzeitig konstruktiv über Optionen diskutiert, wie auf die Auswirkungen des sich wandelnden Klimas in tief liegenden Küstengebieten reagiert werden kann. Dabei steht die Wasserwirtschaft im Mittelpunkt der Überlegungen und Maßnahmenansätze.

Auf der Abschlussveranstaltung, die im Juni 2011 in der Stadt Brake/Unterweser stattfinden wird, sollen die Ergebnisse einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt werden. In einem der kommenden Küsten Newsletter werden weitere Einzelheiten zu dieser Veranstaltung bekannt gegeben. Wenn Sie daran interessiert sind, zu gegebener Zeit eine Info-Mail zu dieser Veranstaltung zu erhalten, senden Sie bitte eine kurze Nachricht an: frank.ahlhorn\_at\_uni-oldenburg.de, Stichwort: CPA – Abschluss Wesermarsch.

„Climate Proof Areas“ im Internet: [www.climateproofareas.eu](http://www.climateproofareas.eu)

### **COMTESS – Sustainable COastal Land Management: Trade-offs in EcoSystem Services**

Die Küstenregionen der Nord- und Ostsee sind durch den Klimawandel stark gefährdet. Insbesondere der beschleunigte Meeresspiegelanstieg, zunehmende Häufigkeiten von Sturmfluten und größere winterliche Regenmengen stellen eine Gefahr für die bestehenden Küstenschutzmaßnahmen dar. Das vom BMBF geförderte Verbundforschungsvorhaben COMTESS wird anhand von Szenarien die Auswirkungen bewährter und innovativer Maßnahmen zum Küstenschutz auf Ökosystemdienstleistungen und Ökosystemfunktionen unter dem Einfluss des Klimawandels untersuchen. Dazu werden ökologische, ökonomische und sozialwissenschaftliche Analysen in Küstenräumen Nordwest-Europas durchgeführt und die Szenarien soziologisch und ökonomisch bewertet.

Dem neuen Verbundforschungsprojekt gehören neben der Universität Oldenburg auch die Universitäten Braunschweig, Greifswald, Hohenheim, Lüneburg, Potsdam und Rostock an. Projektpartner sind die Nationalparke „Vorpommersche Boddenlandschaft“ und „Niedersächsisches Wattenmeer“ sowie die University of Aarhus (Dänemark) und das Netherlands Institute of Ecology (Niederlande).

<http://www.comtess.uni-oldenburg.de/index.html>

### **DBU fördert zwei Aquakultur-Projekte mit rund 840.000 Euro**

Die Nachfrage nach Fisch und Shrimps steigt weltweit rasant an. Doch die Meere sind überfischt, die Artenvielfalt ist stark bedroht. Daher fördert die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) zwei neue Projekte in Schleswig-Holstein, die die Fisch- und Garnelenzucht in Aquakulturen voranbringen sollen: Die Firma enema aus Ralsdorf hat sich zum Ziel gesetzt, die Garnelenzucht deutlich umweltverträglicher und zugleich wirtschaftlicher zu machen – erprobt wird die Fütterung von „Black Tiger Shrimps“ mit Fadenwürmern. Die Firma BlueBioTech aus Büsum will die Mikroalge „Pavlova“ als Futterzugabe für Fischlarven erforschen.

[http://www.dbu.de/123artikel31080\\_106.html](http://www.dbu.de/123artikel31080_106.html)

### **Umwandlung des IFM Geomar in ein Helmholtz-Zentrum – Eckpunkte erarbeitet**

Der im August vergangenen Jahres begonnene Prozess zur Überführung des Instituts für Meereswissenschaften (IFM-GEOMAR) von der Leibniz-Gemeinschaft in die Helmholtz-Gemeinschaft (HGF) hat ein erstes wichtiges Etappenziel erreicht.

In den letzten Monaten wurden die Eckpunkte der rechtlichen und administrativen Rahmenbedingungen für das künftige Helmholtz-Zentrum erarbeitet. Die Eckpunkte sind in den Entwürfen eines Konsortialvertrages, einer Satzung und eines Errichtungsgesetzes des Landes Schleswig-Holstein enthalten. Das Gesetz wird in Kürze dem schleswig-holsteinischen Landtag zugeleitet. Ziel ist, den angestrebten Wechsel in die HGF zum 1. Januar 2012 realisieren zu können. <http://www.bmbf.de/press/>

## Politik: Europäische und globale Entwicklungen

### Mitteilung der Kommission: Europa muss maritime Raumordnung vorantreiben

Die Europäische Kommission hat kurz vor Weihnachten eine Mitteilung mit dem Titel „Maritime Raumordnung in der EU – aktueller Stand und Ausblick“ veröffentlicht. In ihrem Fortschrittsbericht skizziert sie die Entwicklungen in diesem Bereich seit Vorlage des Fahrplans für die maritime Raumplanung im Jahr 2008 und die Ergebnisse der öffentlichen Anhörung. Durch Zusammenführen meeresbezogener Tätigkeiten verschiedener Sektoren in einen gemeinsamen Planungsrahmen könne eine maritime Raumordnung dazu beitragen, Konflikte zu verhindern, Synergien zu optimieren sowie knappen Meeresraum effizient und nachhaltig zu nutzen. Der Bericht gelangt zu dem klaren Schluss, dass jetzt ein Vorgehen auf EU-Ebene erforderlich ist. [http://ec.europa.eu/maritimeaffairs/spatial\\_planning\\_de.html](http://ec.europa.eu/maritimeaffairs/spatial_planning_de.html)

### EEA Synthesebericht: Die Umwelt in Europa: Zustand und Ausblick 2010

Die Europäische Umweltagentur (EEA) veröffentlichte vor kurzem ihren Synthesebericht „Die Umwelt in Europa. Zustand und Ausblick 2010“. Der Umweltbericht stellt die Situation und die ökologischen Herausforderungen in 32 Mitgliedsländern der Agentur und sechs kooperierenden Ländern des westlichen Balkans vor dem Hintergrund globaler Megatrends dar.

Die im Bericht dargestellten Probleme rund um das Wasser können in vier Kategorien zusammengefasst werden: Wasserressourcen (Einfluss des Klimawandels, nachhaltige Wasserbewirtschaftung, Biodiversität, Eisbedeckung, Niederschläge, Meeresspiegelsteigerung, Überschwemmung, Dürre), Süßwasser (Oberflächengewässer, Eutrophierung, Schadstoffe, Landwirtschaft), Meere und Küstenumwelt (Überfischung, Emissionen von Schiffen, Phytoplankton Wachstum) und Wasserqualität (Abwasserbehandlung, Trinkwasser Richtlinie). Zusätzliche Kurzberichte liefern weitere Informationen zu: Wasserressourcen, Wasserqualität und Meeres- und Küstenökosystemen. [www.eea.europa.eu](http://www.eea.europa.eu)

### Kommission präsentiert Fahrplan für effizientere und kostenwirksamere Meeresüberwachung

Die Europäische Kommission hat Ende Dezember konkrete Schritte vorgestellt, wie die Effizienz und die Kostenwirksamkeit der Überwachung europäischer Meere verbessert werden können. In einem Fahrplan legt die Kommission dar, wie sich die betroffenen einzelstaatlichen Akteure des maritimen Sektors auf den Austausch von Überwachungsdaten verständigen können. Bei den Daten handelt es sich u. a. um Informationen, die den Küstenwachen, Behörden für die Überwachung des Schiffsverkehrs, Umweltbehörden, Behörden für die Verhütung der Meeresverschmutzung, Fischereibehörden, Grenzkontrollbehörden, Behörden für die Durchsetzung von Steuervorschriften und allgemeinen Vorschriften sowie den Seestreitkräften vorliegen. Diese verstärkte Zusammenarbeit würde auch dazu beitragen, dass Vorkommnissen auf See zeitnahe begegnet werden könnte.

<http://europa.eu/rapid/pressReleasesAction.do?reference=IP/10/1363&format=HTML&aged=0&language=DE&guiLanguage=en>

### HELCOM and VASAB agree on coherent Maritime Spatial Planning in the Baltic Sea area

HELCOM and VASAB are launching the development of coherent Maritime Spatial Planning in the Baltic Sea area based on the ten Maritime Spatial Planning principles that have just been agreed by the two inter-governmental organizations of the Baltic Sea countries. Maritime Spatial Planning is an instrument for analyzing, coordinating and allocating the spatial and temporal distribution of human activities in marine areas to achieve a balance between economic, environmental, social and any other interests in line with internationally and nationally agreed objectives.

[http://www.helcom.fi/press\\_office/news\\_helcom/en\\_GB/HELCOM\\_VASAB\\_MSP\\_principles/](http://www.helcom.fi/press_office/news_helcom/en_GB/HELCOM_VASAB_MSP_principles/)

### Check the state of the water near you

The Water Framework Directive (WFD) intends to protect and restore clean surface waters and groundwater across Europe. According to the WFD, Member States (MS) have to prepare management plans for their river basins. Of the 17 plans submitted so far, the European Environment Agency (EEA) has developed interactive maps based on quality checked water data from 11 plans. The maps display statistics at country or river basin district level and allow users to zoom in and check the state of major European surface and groundwater bodies. An additional interactive map showing the Nitrate Vulnerable Zones (NVZ) as designated by MS under the Nitrate Directive has also been developed. Users can both zoom in and combine different layers of information including river monitoring stations and the position of urban waste water treatment plants. [Click here to access the relevant map folders](#)

## Kurzmeldungen

### **Nordsee: Seit Januar neuer Notschlepper „Nordic“ im Einsatz**

Im Dezember 2010 ist der neue Notschlepper, der als der leistungsfähigste in Deutschland gilt, getauft worden; seit Januar 2011 löst er nun offiziell die „Oceanic“ ab. Die "Nordic" gehört der Arbeitsgemeinschaft Küstenschutz und wird von der Nortug bereedert. Der Bund hat das Schiff für zunächst zehn Jahre gechartert. Mit einer Höchstgeschwindigkeit von 19,6 Knoten kann die "Nordic" Havaristen in der Deutschen Bucht innerhalb von zwei Stunden erreichen. Insbesondere die Schutzgemeinschaft Deutsche Nordsee (SDN) hat sich seit der Pallas-Havarie im Jahr 1998 für einen neuen Notschlepper eingesetzt.

<http://www.sdn-web.de/index.php?id=aktuell>

### **Die Suche nach der richtigen Seegrenze: Deutschland – Niederlande**

Ein geplanter Windpark in der Nordsee vor Borkum wirft die Frage auf, wo genau die Seegrenze zwischen Deutschland und den Niederlanden verläuft. Den Windpark haben Unternehmen aus Deutschland geplant und dafür bei der BSH die nötigen Anträge gestellt. Denn nach deutscher Auffassung sind die sechs Quadratkilometer Meer, auf denen die Anlage entstehen soll, vollständig deutsches Territorium. Nach niederländischem Verständnis liegt ein Teil des geplanten Windparks in ihren Hoheitsgewässern. Gleichwohl wird nach Verhandlungslösungen gesucht. <http://www.taz.de/1/nord/artikel/1/grenzkrieg-faellt-aus/>

### **Neuer Tiefsee-Roboter am IFM-GEOMAR**

Um die Tiefsee zu erforschen, müssen Wissenschaftler bemannte Tauchboote oder ferngesteuerte Roboter nutzen. Das Kieler Leibniz-Institut für Meereswissenschaften (IFM-GEOMAR) verfügte bisher mit dem autonomen Unterwasserfahrzeug ABYSS, dem bemannten Tauchboot JAGO und dem ferngesteuerten Tiefsee-roboter ROV KIEL 6000 über drei solcher Geräte. Jetzt erweitert das mittelgroße ROV (Remotely Operated Vehicle) PHOCA die Kapazitäten für die Tiefseeforschung am IFM-GEOMAR noch einmal erheblich.

<http://www.ifm-geomar.de/go/rov-phoca>

### **Niemand haftet für Methanblase**

Seit Jahren sprudeln enorme Mengen an Treibhausgasen aus einem Bohrloch vor der schottischen Küste. Doch niemand erklärt sich verantwortlich – weder die britische Tochter des Ölkonzerns Mobil noch die britische Regierung. Auch die Bundesregierung sieht keinen Handlungsbedarf.

<http://www.klimaretter.info/umwelt/hintergrund/7691-niemand-haftet-fuer-methanblase>

### **Informationsveranstaltung zur Festen Fehmarnbeltquerung**

450 Besucher – darunter viele Fehmaraner – nutzten am 14. Januar 2011 die Möglichkeit, sich im Rahmen einer Informations- und Diskussionsveranstaltung über den aktuellen Planungsstand der Festen Fehmarnbeltquerung sowie über den weiteren Projektverlauf zu informieren. Derzeit favorisiert die Femern A/S einen Absenktunnel als feste Fehmarnbeltquerung zwischen Deutschland und Dänemark. Dieser werde nicht nur billiger, sondern auch umweltfreundlicher, glaubt das dänische Unternehmen.

Mehr Informationen <http://www.femern.de> und <http://www.taz.de/digitaz/2010/12/02/a0107.nf/text>

### **Elbvertiefung: Bund und Hamburg rechnen mit Beginn der Elbvertiefung Ende 2011**

Der Bund setzt sich auch weiterhin mit Nachdruck für die schnellstmögliche Fahrrinnenanpassung von Unter- und Außenelbe ein. Das hat Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer im Januar bei einem Gespräch mit dem Ersten Bürgermeister Christoph Ahlhaus und Wirtschaftssenator Ian Karan deutlich gemacht. Im laufenden Planfeststellungsverfahren war eine sogenannte Abweichungsprüfung erforderlich geworden, da erhebliche Auswirkungen des Vorhabens auf Fauna-Flora-Habitat (FFH)-Gebiete nicht auszuschließen waren. [www.bmvbs.de](http://www.bmvbs.de)

### **Landgewinnung: Helgoland votiert für Landbrücke zwischen der Felseninsel und der Düne**

Die Nordseeinsel Helgoland soll vergrößert werden. Am 20. Januar sprachen sich EinwohnerInnen auf einer Bürgerversammlung dafür aus, eine Landverbindung zwischen der Felseninsel und der etwa einen Kilometer entfernten Badeinsel Düne zu schaffen. Durch Landaufschüttung sollen so zusätzliche Flächen für Tourismus und Gewerbe geschaffen werden. <http://www.taz.de/1/nord/artikel/1/neues-land-auf-dem-wasser/>

### **Nationalpark-Wattführer in Schleswig-Holstein zufrieden mit der Saison 2010**

Der Sommer 2010 ist zufriedenstellend verlaufen – das war die überwiegende Meinung der 68 Nationalpark-Wattführerinnen und -Wattführer auf ihrer Jahresvollversammlung am 15. Januar 2011 im Multimar Wattforum in Tönning. In der Saison 2010 haben sie professionell auf rund 1.600 Wattführungen 40.000 Gäste in den Nationalpark Wattenmeer begleitet. Im Jahr 2011 wird das Weltnaturerbe weiterhin ein Schwerpunkt der Arbeit der Nationalparkverwaltung für das Wattenmeer und die Wattführer sein. Eine bundesweite Kommunikationskampagne ist geplant, die eine Arbeitsgruppe aus den Wattenmeerregionen der Niederlande, Niedersachsens und Schleswig-Holsteins durchführt. <http://www.nationalpark-wattenmeer.de/>

### **Kolkschutz soll Ölförderung im Wattenmeer sicherstellen**

In Friedrichskoog fand am 18. Januar der Erörterungstermin zu den Einwendungen in einem Planfeststellungsverfahren statt, mit dem sich RWE Dea nachträglich das Überbauen von mindestens 85.000 Quadratmeter an geschützten Watt- und Prielflächen genehmigen lassen möchte. Ein Kolkschutz soll verhindern, dass die Bohr- und Förderinsel Mittelplate durch den Priel Trischenflinge beeinflusst wird, der über die Jahre an die Plattform herangewandert ist. Die Umweltverbände Schutzstation Wattenmeer und WWF kritisieren, dass das Genehmigungsverfahren verschleppt wurde und RWE Dea schon vor mehr als vier Jahren mit dem Bau begonnen hat. Statt den Kolkschutz nachträglich zu legitimieren, könnte das Planfeststellungsverfahren auch das Ende der Ölförderung im Watt bedeuten.

[http://www.wwf.de/presse/details/news/keine\\_zementierung\\_wertvoller\\_wattflaechen\\_fuer\\_oel\\_insel/](http://www.wwf.de/presse/details/news/keine_zementierung_wertvoller_wattflaechen_fuer_oel_insel/)

### **Touristikertage im Nationalpark-Zentrum Multimar Wattforum im Februar 2011**

Das Multimar Wattforum lädt zwischen dem 1. und 28. Februar alle Mitarbeiter von Kurverwaltungen und Tourismuszentralen sowie alle Gastgeber, Vermieter und Hoteliers zu den Touristikertagen 2011 ein. Sie können das Nationalpark-Zentrum in Tönning kostenlos besuchen, sich über die neue Weltnaturerbe-Ausstellung informieren und wertvolle Anregungen für die Urlauber sammeln. Weitere Informationen sind unter Telefon 04861 96 200 oder unter [info@multimar-wattforum.de](mailto:info@multimar-wattforum.de) zu erhalten.

### **Offshore-Windkraft: Beim Bau der Windparks werden Lärm-Grenzwerte überschritten**

Wie Spiegel Online berichtet, kommt es beim Bau von Offshore-Windparks möglicherweise zur Überschreitung der Grenzwerte für Unterwasserlärm. Offenbar gibt es jedoch noch keine Verfahren zur effektiven Lärminderung bei Offshore-Rammungen. Daher bietet das BSH als Genehmigungsbehörde der Baufirma von "Bard Offshore 1" an, dass das Unternehmen sehr kurzfristig ein Verfahren gegen den Unterwasserlärm erforschen soll, um dies dann spätestens ab Bau der 25. Anlage anzuwenden.

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/0,1518,740606,00.html#ref=top>

### **Rügen: Tauwetter bringt Steilküste ins Abrutschen**

Auf der Ostseeinsel Rügen sind erneut drei Steilhänge ins Rutschen gekommen. An der Kreideküste nördlich von Sassnitz stürzten Ende Januar in der Nähe des Kollicker Ufers rund 1000 Kubikmeter Kreide 80 Meter in die Tiefe. Dabei fielen nach Angaben des Nationalparkamtes auch Bäume auf den Strand.

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/0,1518,740186,00.html>

### **Küstenschutz-Abgabe: Unwürdiges Spiel zu Lasten der Natur**

Der WWF kritisiert, dass die Landesregierung in Schleswig-Holstein versucht, Maßnahmen des Küstenschutzes künftig ohne Ausgleich der eingetretenen Naturschäden durchzuführen, um so Finanzmittel einzusparen. [http://www.wwf.de/presse/details/news/unwuerdiges\\_spiel\\_zu\\_lasten\\_der\\_natur/](http://www.wwf.de/presse/details/news/unwuerdiges_spiel_zu_lasten_der_natur/)

### **New working structure of the Trilateral Cooperation**

The Wadden Sea Board, which is the governing body of the Trilateral Wadden Sea Cooperation and chaired by Peter Ilsøe, Deputy Director-General, has now established its organizational structure. Five Task Groups have been established: Management, Climate, Shipping, World Heritage and Sustainable Tourism Strategy. The Task Groups operate under and report directly to the Board. Expert Network "Groups" such as the migratory and breeding bird expert group, the trilateral monitoring and assessment expert group, the trilateral data handling group, the seal expert group, the IWSS network group, and networking with experts in various fields in the context of e.g. workshops will be continued. Such expert groups refer to the CWSS.

<http://www.waddensea-secretariat.org/trilat/structure/structure.html>

### Maritimes Cluster Norddeutschland

Am 1. Januar 2011 starteten die drei Länder Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein erstmals ein gemeinsames Clustermanagement unter dem Namen „Maritimes Cluster Norddeutschland“. Ziel ist eine verstärkte länderübergreifende Kooperation der drei Nordländer im Bereich der maritimen Wirtschaft. Damit sollen die Wettbewerbsfähigkeit des Sektors gestärkt und Arbeitsplätze geschaffen und gesichert werden.

[www.maritimes-cluster.de](http://www.maritimes-cluster.de)

### Jubiläum – Zeitschrift WATERKANT erscheint mit 100. Ausgabe

Die meerespolitische Zeitschrift WATERKANT ist zum Jahreswechsel 2010/2011 mit ihrer 100. Ausgabe erschienen; "Umwelt + Mensch + Arbeit in der Nordseeregion" lautet traditionell das Motto des Blattes, das 1986 von der seinerzeit in Bremen beheimateten Meeresschutzorganisation "Aktionskonferenz Nordsee" (AKN) gegründet worden war. Seit Anfang 2009 wird die vierteljährlich erscheinende Zeitschrift von einem eigenständigen Förderkreis herausgegeben. [www.waterkant.info](http://www.waterkant.info)

### Meeresspiegel stieg in Sprüngen

Der Meeresspiegel steigt nicht immer gleichmäßig: Am Ende der letzten Eiszeit wurde der gleichmäßige, allmähliche Anstieg der Ozeane gleich zwei Mal unterbrochen: In Sprüngen dehnten sich damals die Meere gleich um zweieinhalb Meter pro Jahrhundert aus. Diese jetzt in Global and Planetary Change veröffentlichte Erkenntnis ermöglicht auch neue Einblicke in die heutige Reaktion der Ozeane auf die Klimaerwärmung.

<http://www.scinexx.de/newsletter-wissen-aktuell-12661-2010-12-06.html>

### Mittelmeer entwickelt sich zur «Plastiksuppe»

Schätzungsweise 500 Tonnen winziger Plastikteilchen aus Abfällen schwimmen im Mittelmeer. Die Teilchen dienen dem Plankton und damit Fischen als Nahrung und können so auch auf unseren Tellern landen. Dies sind die ersten Schlüsse einer bisher in Europa einmaligen Forschungsexpedition. Die Menge entspricht etwa 250 Milliarden Partikeln mit einem Durchschnittsgewicht von 1,8 Milligramm, die über das ganze Mittelmeer verteilt sind, erläutert François Galgani vom französischen Meeresforschungsinstitut Ifremer.

<http://www.expeditionmed.eu/> sowie <http://sueddeutsche.de/wissen/umweltverschmutzung-plastiksuppe-mittelmeer-1.1044657>

### WIKILEAKS veröffentlicht geheime Absprachen zum Walfang

Wie die taz berichtet, haben sich die USA und Japan im letzten Jahr im Vorfeld eines zentralen Treffens der Internationalen Walfangkommission auf ein Vorgehen gegen die Anti-Walfang-Aktivisten der "Sea Shepherd Conservation Society" geeinigt. Dies geht aus vier vertraulichen Depeschen der US-Botschaft in Tokio hervor, die Wikileaks veröffentlichte. Im Gegenzug sollte Japan seinen Walfang im antarktischen Schutzgebiet reduzieren und dafür das gesetzliche Recht erhalten, Wale vor seiner eigenen Küste zu jagen.

<http://www.taz.de/1/archiv/digitaz/artikel/?ressort=wu&dig=2011%2F01%2F10%2Fa0054&cHash=5ebf40fc5e>

### Expertenbericht zur Ölkatastrophe im Golf von Mexiko: Fahrlässigkeit und kollektives Versagen

Anfang Januar ist ein US-amerikanischer Regierungsbericht zur Ölkatastrophe im Golf von Mexiko erschienen. Diesem Bericht zufolge war die Ölpest eine Folge der Fahrlässigkeit beteiligter Unternehmen. Aber auch die US-Aufsichtsbehörde handelte leichtfertig.

Mehr dazu unter der folgenden Internetadresse; dort finden Sie auch eine Chronik der Ölkatastrophe

<http://www.zeit.de/wissen/umwelt/2011-01/oelpest-experten-bericht-2>

<http://www.klimaretter.info/umwelt/nachricht/7656-wieder-tiefseebohrungen-im-golf-von-mexiko-erlaubt>

### Neue Bohrungen im Golf von Mexiko

Im Golf von Mexiko sind wieder Tiefseebohrungen erlaubt. Die Unternehmen müssen verschärfte Umweltauflagen einhalten, die die Regierung von US-Präsident Barack Obama nach dem Bohrunfall vom April vergangenen Jahres erlassen hatte. Neue Genehmigungen müssen Chevron, Shell, Hess, Kerr-McGee und Co. allerdings nicht vorlegen. <http://www.klimaretter.info/umwelt/nachricht/7656-wieder-tiefseebohrungen-im-golf-von-mexiko-erlaubt>

### Pazifikstaaten: Große Fangflotten unterlaufen regionales Thunfisch-Fangverbot

Acht pazifische Inselstaaten wollen ihre Verträge mit internationalen Fischereiflotten dazu nutzen, um die weltweit letzten großen Thunfischbestände zu retten. Doch die Staaten, die hinter diesen Flotten stehen, leisten Widerstand. <http://www.ipsnews.net/news.asp?idnews=53927>

### Water issues are high on the corporate agenda

A new international report has investigated the impact of water scarcity and other water-related issues on some of the world's largest companies in water-intensive industries. Nearly 40 per cent of companies surveyed are already experiencing water problems and nearly 90 per cent have developed water policies, strategies and plans. [www.cdproject.net/CDPResults/CDP-2010-Water-Disclosure-Global-Report.pdf](http://www.cdproject.net/CDPResults/CDP-2010-Water-Disclosure-Global-Report.pdf)

### Monitoring the restoration of coastal and estuarine ecosystems

Restoring ecosystems in estuaries and along coasts is an important part of European environmental policy. A new analysis of degraded ecosystems has indicated that, although some restoration can take less than five years, when there has been a century of degradation, it can take a minimum of 15-25 years. WISER (Water bodies in Europe: Integrative Systems to assess Ecological status and Recovery) is supported by the European Commission. See: [www.wiser.eu](http://www.wiser.eu)

### Thailand will populäre Tauchspots sperren

Die Korallenbleiche gefährdet Thailands Tauchgründe. Deswegen plant das Marine- und Küstenamt zehn beliebte Tauchspots zu schließen, damit sich die betroffenen Unterwasserregionen wieder erholen können. [http://www.focus.de/reisen/reisefuehrer/thailand/umweltschutz-thailand-will-populaere-tauchspots-sperren\\_aid\\_592358.html](http://www.focus.de/reisen/reisefuehrer/thailand/umweltschutz-thailand-will-populaere-tauchspots-sperren_aid_592358.html)

### Schwarmintelligenz: Teamarbeit macht Fische treffsicherer und schneller

Im Team treffen Tiere Entscheidungen schneller und präziser als alleine. Zeigen konnten die Wissenschaftler das jetzt am Beispiel von Fischen. Der Erfolg der Fische sei auf eine gute Gruppenarbeit zurückzuführen und darauf, dass die Informationen blitzschnell von einem Fisch zum anderen weitergegeben werden. Jens Krause (Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei) et al: [PNAS, doi: 10.1073/pnas.1007102108](https://doi.org/10.1073/pnas.1007102108)

## Publikationen

In der folgenden Rubrik werden neue Berichte und wissenschaftliche Publikationen vorgestellt. Hinweisen möchten wir Sie auch auf die Dokumentendatenbank der EUCC-D, die Sie über folgenden Link erreichen: <http://databases.eucc-d.de/plugins/documents/index.php>  
Dort können Sie auch selbst Publikationen eintragen, auf die wir dann im nächsten Newsletter hinweisen.

### Journal of Coastal Conservation – Planning and Management



Die erweiterte Mitgliedschaft bei EUCC-D beinhaltet einen Zugang zum „Journal of Coastal Conservation – Planning and Management“, das von EUCC herausgegeben und durch Springer verlegt wird. Beiträge sind herzlich willkommen!

[http://eucc-d.de/plugins/kuestenmanagement/zeitschriften\\_jcc.php](http://eucc-d.de/plugins/kuestenmanagement/zeitschriften_jcc.php)

### Journal of Coastal Conservation: Volume 14 Number 4 is now available

- Advances in Integrated Coastal Management for the Mediterranean & Black Sea; Vittorio Barale & Erdal Özhan; [Abstract](#)
- Implementation obstacles of the ICZM protocol and mitigation efforts; Marko Prem; [Abstract](#)
- ICZM in the Black Sea region: experience and perspectives; Ekaterina Antonidze; [Abstract](#)
- A model for the implementation of ICM in the Mediterranean region; Christopher House; [Abstract](#)
- Coastal scenic assessment: unlocking the potential for coastal tourism in rural Pakistan via Mediterranean developed techniques; Zia Ullah, David Johnson, Anton Micallef & Allan T. Williams; [Abstract](#)
- Coastal setbacks for the Mediterranean: a challenge for ICZM; Marcello Sanò, Marcel Marchand & Raúl Medina; [Abstract](#)
- Preserving the maritime cultural heritage of the Mediterranean, a cradle of cultures, religions and civilizations – the holy land perspective; Ehud Galili & B. Rosen; [Abstract](#)
- Toward an ecosystem approach to ICM: assessing ecological provinces at sea by remote sensing; Vittorio Barale; [Abstract](#)

### Buchvorstellung: Die Ostsee – kleines Meer mit großen Problemen von P. Hupfer

Vor 32 Jahren, im Jahr 1978, wurde die erste Auflage des Buches „Die Ostsee – kleines Meer mit großen Problemen“ von Prof. Dr. Peter Hupfer veröffentlicht, im August letzten Jahres erschien die fünfte, vollständig überarbeitete Fassung. Im Vorwort stellt der in Klima- und Meeresforschung renommierte Autor fest, dass es gerechtfertigt sei, das Buch unter dem alten Titel auf den Markt zu bringen. Leider, so möchte man anfügen. Geschrieben wurde das Buch als „eine allgemeinverständliche Einführung“ für Studenten und Personen, die an der Ostsee interessiert sind. Das insgesamt 262 Seiten umfassende Buch besticht durch die klare Gliederung in zwölf Teilthemen, die jeweils auf 15-20 Seiten kompakt und präzise abgehandelt werden. In den ersten vier Kapiteln werden die naturwissenschaftlichen Grundlagen gelegt: Beachtung finden zunächst die Entstehung der Ostsee, ihr Wasserhaushalt und Klima sowie Wellen, Gezeiten und Strömungen. Darauf aufbauend wird im nächsten Kapitel verdeutlicht, dass die Küste als Grenzsaum zwischen Land und Meer maßgeblich von der Wellenergie und dem dadurch verursachten Materialtransport gestaltet wird. Der Dynamik der Küstenlinie wird durch Küstenschutz und Küstenmanagement – einem Ansatz von dem in früheren Ausgaben noch nicht gesprochen werden konnte, weil er vergleichsweise jung ist – Einhalt geboten. Ausführlich widmet sich P. Hupfer den Besonderheiten von inneren Küstengewässern, wie Bodden und Haffs in der südlichen Ostsee (Kap. 6) und kommt damit unweigerlich auf das Problem der Eutrophierung zu sprechen. Dieser Aspekt wird auch in Kapitel 7 – Einflüsse des Menschen auf das Meer – aufgegriffen und durch meeresbiologische Grundlagen fundiert (Kap. 8). Es folgt ein kurzes Kapitel über Modelle/Modellierungen in der Meeresforschung, die sowohl für Sedimenttransportberechnungen, Stoffeinträge oder Wasserstände benötigt werden. Modelle spielen natürlich auch für die Klima(folgen)forschung eine bedeutende Rolle. Die Ostsee im Klimawandel ist ein hochaktuelles Thema und nimmt in dieser Zusammenschau ein längeres Kapitel ein (Kap. 10). Sozio-ökonomische Aspekte der Ostseenuutzung (und der daraus erwachsenden Probleme) werden überblicksartig in Kapitel 11 dargelegt. Das Buch schließt mit einem Kapitel über die Ostseeforschung und deren Beitrag zu Schutzstrategien.



In der Gesamtschau stellt das Buch kompakt und allgemeinverständlich, aber dennoch in der notwendigen Tiefe, aus (natur-)wissenschaftlicher Perspektive den aktuellen Stand der Ostseeforschung dar. Aufgrund der zahlreichen Diagramme, Tabellen, Karten und Schemata bietet das Buch einen sehr guten Einstieg in die Thematik und ist uneingeschränkt empfehlenswert.

Peter Hupfer (2010): Die Ostsee – kleines Meer mit großen Problemen. Eine allgemeinverständliche Einführung. 2010. 5. Auflage. 262 Seiten, 125 Abbildungen, 42 Tabellen. ISBN 978-3-443-01068-3. Preis: 27.80 €  
Zum Inhaltsverzeichnis mit Bestellschein

[http://www.schweizerbart.de/resources/downloads/ad/download\\_75.pdf](http://www.schweizerbart.de/resources/downloads/ad/download_75.pdf)

### EUCC-D Schriftenreihe IKZM-Oder Berichte

Eine Vielzahl aktueller IKZM-Oder Berichte ist kürzlich erschienen und kostenlos abrufbar. Behandelt wird eine Bandbreite von Themen unter dem Dach des Integrierten Küstenzonenmanagements wie beispielsweise Entwicklungen im regionalen und nationalen Tourismus, regionale Umweltbildung sowie regionale Wasserwirtschafts- und Landschaftsplanung.



<http://www.ikzm-oder.de/dokumente.php>

### Broschüre/Comic über die maritime Nutzung der Ostsee

Der WWF hat im Rahmen des Projektes »BaltSeaPlan« eine interessante und reich illustrierte Broschüre im Comic-Stil erstellt. Damit sollen die Koordinationsprobleme, denen das politisch-administrative System im Rahmen der Meeresraumordnung gegenüber steht, veranschaulicht werden. Das Projekt »BaltSeaPlan« (2009–2012) wird innerhalb des EU Ostseeprogramms durchgeführt. Es unterstützt die Umsetzung der EU Meerespolitik, indem es maritime Raumordnung im Ostseeraum einführt und Vorschläge zu nationalen Meeresstrategien in den Partnerländern erarbeitet.

Download des Comic: [http://www.baltseaplan.eu/downloads/Comic\\_WWF\\_GER\\_Website.pdf](http://www.baltseaplan.eu/downloads/Comic_WWF_GER_Website.pdf)

**New Book: Communities and Coastal Zone Management**

*This book brings several important findings of the collaborative research by Kyoto University and University of Madras addressing some of the urgent research issues in the coastal zone management, with emphasis to community participation and risk communication. The research questions, includes: 1) How to enhance linkage of environment and disaster management through appropriate community based coastal zone management? 2) How to enhance community risk perception, and communicate it for effective actions for future tsunami disasters?*

Rajib Shaw & Ramasamy R. Krishnamurthy (ed.), (2010): Communities and Coastal Zone Management. ISBN 978-981-08-2141-8, Price 38 Euro. [http://rpsonline.com.sg/books/rps\\_books.html](http://rpsonline.com.sg/books/rps_books.html)

**Reissue: Environment, Development, Agriculture: Integrated Policy through Human Ecology**

*This reissue focuses on philosophy and social science in human ecology, and includes case studies dealing with the problems of political implementation of development plans and schemes. Part One deals with theory, including a comprehensive introduction to the field and an overview of the conceptual modelling typical in human ecology. Part Two moves towards questions of human behaviour and action, exploring the relationship between environmental ethics and policy in terms of the justification and implementation of human interactions with nature and the environment on an ecologically sustainable basis. In Part Three, the author focuses on environmental policy in China since 1949 and on a regional case study in India. The final part of the book discusses the prospects for sustainable development more broadly, in terms of favouring ecological and cultural variety in agriculture and of viewing the relationship between human beings and the natural environment as a matter of overexploitation rather than crisis.*

Bernhard Glaeser (2010): Environment, Development, Agriculture: Integrated Policy Through Human Ecology. ISBN 978-0-415-59294-9, Routledge. <http://www.routledge.com/books/details/9780415592949/>

**Concept development for an environmental impact assessment for off-shore wind parks**

*The final report of the project "Concept development for an environmental impact assessment for off-shore wind parks in the Baltic States" was co-funded by the German Environmental Agency.*

H. Fammler u. M. Kuris (2010): Internationaler Umweltschutz. <http://www.umweltdaten.de/publikationen/fpdf-l/4046.pdf>

**Spatial Planning In Coastal Regions**

*"Spatial Planning in Coastal Regions: Facing the Impact of Climate Change" is a new publication of a Working Group of the International Federation of Surveyors. The report highlights the core issues of coastal adaptation to climate change and discusses the impacts of climate change on spatial planning in coastal regions.*

<http://www.fig.net/pub/figpub/pub55/figpub55.pdf>.

**Aufsatz: Öffentlichkeitsbeteiligung bei wasserrechtlichen Planungen**

*Das Europarecht hat zu einer Ausweitung und Ausdifferenzierung der Öffentlichkeitsbeteiligung im deutschen Wasserrecht geführt. Am Beispiel der wasserrechtlichen Planungen werden die verschiedenen Ausgestaltungen der Einbeziehung der Öffentlichkeit in die Planungsprozesse aufgezeigt. Als Trend zeichnet sich ab, dass zur klassischen Stellungnahmemöglichkeit zum jeweiligen Plan Elemente der aktiven Beteiligung interessierter Stellen hinzutreten.*

Annette Guckelberger (2010): Die diversen Facetten der Öffentlichkeitsbeteiligung bei wasserrechtlichen Planungen. Natur und Recht. Volume 32, Number 12, 835-842, DOI: 10.1007/s10357-010-1983-9

**Aufsatz: Das neue Recht des Hochwasserschutzes vor den Herausforderungen des Klimawandels**

*Die Klimafolgenforschung ist sich darin einig, dass es in vielen Flussgebieten Mitteleuropas zu einer weiteren Zunahme der Häufigkeit und Höhe von Hochwasserereignissen kommen wird. Ein verstärkter Hochwasserschutz wird daher immer dringlicher werden. Vor diesem Hintergrund wird das geltende Hochwasserrecht darauf untersucht, inwieweit davon Impulse für einen verbesserten, insbesondere vorbeugenden Hochwasserschutz zu erwarten sind. Besondere Beachtung gilt dabei den jüngeren Entwicklungen, die dieses Recht durch die Hochwasserrichtlinie der EU und die WHG-Novelle 2009 genommen hat – zu einer Zeit also, als dem Gesetzgeber die voraussichtlichen Hochwasserfolgen des Klimawandels bereits vor Augen standen.*

Moritz Reese (2011): Das neue Recht des Hochwasserschutzes vor den Herausforderungen des Klimawandels. In: Natur und Recht. Vol. 33, Nr. 1. <http://www.springerlink.com/content/w8152n0j32546408/>

**Neuaufgabe des Buches: Wasserbau**

*Das Buch vermittelt Grundwissen des konstruktiven Wasserbaus im Binnenland. Es führt Studierende in die Grundlagen des Wasserbaus und der Wasserwirtschaft ein. Die Ausführungen zum Feststofftransport, zur Gewässerbettodynamik und zur Fließgewässertypologie beschreiben die Entwicklungsdynamik der Fließgewässer und bilden eine wichtige Grundlage für die aktuellen Ausbaumethoden und Anlagengestaltungen im Flussbau. Dazu gehören natürlich auch die Gestaltungsmöglichkeiten beim Hochwasserschutz.*

Patt, Heinz; Gonsowski, Peter (2011): Wasserbau. Grundlagen, Gestaltung von wasserbaulichen Bauwerken und Anlagen. 7., aktual. Aufl., 2011, X, 410 S. 330 Abb., Geb. ISBN: 978-3-642-11962-0

Zum Inhaltsverzeichnis: <http://www.springer.com/>

**Aufsatz: Klimawandel und Meeresspiegelanstieg: Alpengletschern droht Massenschmelze**

*In einer aktuellen Publikation in Nature Geoscience warnen Forscher vor einer massiven Schmelze der Gletscher – mit beachtlichen Folgen für die regionalen Wasserverhältnisse und den globalen Anstieg des Meeresspiegels.*

Valentina Radić & Regine Hock (2011): Regionally differentiated contribution of mountain glaciers and ice caps to future sea-level rise. In: Nature Geoscience. doi:10.1038/ngeo1052

<http://www.nature.com/ngeo/journal/vaop/ncurrent/full/ngeo1052.html>

**Aufsatz: Nachhaltigkeit braucht Institutionen – zur Institutionalisierung von Nachhaltigkeitsräten**

*Nachhaltigkeitsräte gibt es bisher vereinzelt auf allen politischen Ebenen. Sie werden regelmäßig als beratende Gremien ohne eigene gesetzliche Verankerung eingesetzt. Eine Institutionalisierung und Verrechtlichung der Nachhaltigkeitsräte kann zu einer besseren Umsetzung der Ziele nachhaltiger Entwicklung beitragen.*

Thomas Schomerus (2011): Nachhaltigkeit braucht Institutionen – zur Institutionalisierung von Nachhaltigkeitsräten. In: Natur und Recht. Vol. 33, Nr. 1. <http://www.springerlink.com/content/el84j4305n1712rr/>

**New Journal: Nature Climate Change**

*Launching in April 2011, Nature Climate Change will be a multidisciplinary journal publishing high-quality research across both the natural and social sciences. The journal's mission will be to unify the body of research on the understanding, and impacts, of climate change as well as to place it in a wider social and political context.*

<http://www.nature.com/nclimate/2010/101019/full/nclimate1000.html>

**Broschüre: Landwirtschaft und ihre Umweltfolgen - kompakte Datensammlung**

*Wie wirkt sich die moderne Landwirtschaft auf Boden, Wasser, Luft, das Klima und die biologische Vielfalt aus? Mit der kostenlosen Broschüre „Umwelt und Landwirtschaft“ aus der Reihe „Daten zur Umwelt“ stellt das Umweltbundesamt (UBA) die wichtigsten Zahlen und Fakten für eine fundierte Diskussion über den Umweltschutz in der Landwirtschaft bereit.*

<http://www.uba.de/uba-info-medien/4056.html>

## Universitäre Lehre und Umweltbildung

**Summer School on Coastal Research: Climate Change and Impact in the North Sea**

This annual Coastal Summer School on Coastal Research is organized by the Alfred-Wegener Institute, the Helmholtz Centre Geesthacht, the Baltic Sea Research Institute, and the Research and Technology Centre Westcoast. Twenty students are invited to learn about modern coastal research by the leading experts in the four organizing research centres.

Subjects are: Global and Regional Climate Change, the North Sea System, Operational Oceanography, Trends in Oceanographic Data, Trends in marine mammal, fish and plankton communities, Climate change and coastal protection, coastal zone management.

19 – 30 September 2011, in Lauenburg and Büsum, North Germany.

[http://www.hzq.de/mw/coastal\\_school/index.html.de](http://www.hzq.de/mw/coastal_school/index.html.de)

**Summer School: Climate change in cities and city regions – Time to adapt?**

Vom 26. bis 30. September wird es an der Hafencity Universität (HCU) eine Summer School zum Thema Anpassung von Städten und Regionen an den Klimawandel geben. Ein Fokus wird auf Küstenregionen liegen, die besonders vulnerabel sind.

Auch die Metropolregion Hamburg mitsamt dem Elbeästuar wird voraussichtlich von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen sein (z.B. Sturmfluten, Starkregenereignisse). Daher wird die Summerschool 'Climate change in cities and city regions - Time to adapt?' die Auswirkungen des Klimawandels in ländlichen und urbanen Räumen entlang der Elbe in den Blick nehmen. [www.hcu-hamburg.de/summer-school-2011/climate-change](http://www.hcu-hamburg.de/summer-school-2011/climate-change)

### **Live-Töne von Robben und Walen aus der Antarktis - Unterwasser-Horchstation PALAOA**

Live im Internet anhören, was unter dem Eis der Antarktis geschieht: Das ermöglicht die Unterwasser-Horchstation PALAOA des Alfred-Wegener-Instituts bereits über fünf Jahre lang. Seit dem 28. Dezember 2005 zeichnet das akustische Observatorium kontinuierlich Klänge unter dem Eis in der Nähe der Neumayer-Station auf. Mit dieser weltweit längsten zivilen akustischen Messreihe können Forscher die Anwesenheit und das Verhalten von Tieren unter dem Eis studieren. Dies hat zu vielen neuen Erkenntnissen über die Verbreitung mehrerer Wal- und Robbenarten geführt.

Klangbeispiele und Wissenswertes über PALAOA finden Sie im Internet unter:

[www.awi.de/de/aktuelles\\_und\\_presse/hintergrund/palaoa\\_wie\\_klingt\\_das\\_suedpolarmeer/](http://www.awi.de/de/aktuelles_und_presse/hintergrund/palaoa_wie_klingt_das_suedpolarmeer/)

Die Aufnahmen werden über eine WLAN- und Satellitenleitung direkt nach Bremerhaven übertragen und können als Livestream hier mitgehört werden: [www.awi.de/PALAOA](http://www.awi.de/PALAOA)

### **Exkursionsführer „Eiszeitlandschaften in Mecklenburg-Vorpommern“**

Anfang September 2010 ist anlässlich der Jahrestagung der 'Deutschen Quartärvereinigung - DEUQUA' zusammen mit einem Symposium der 'INQUA PeriBaltic Working Group' in Greifswald der Exkursionsführer 'Eislandschaften in Mecklenburg-Vorpommern' entstanden. Neben rein geologisch-geomorphologischen Aspekten werden auch archäologisch bedeutsame Fundstellen einbezogen und diskutiert.

Reinhard Lampe und Sebastian Lorenz [Hrsg.]: „Eiszeitlandschaften in Mecklenburg-Vorpommern“.

Das Dokument kann unter folgender Adresse heruntergeladen werden

<http://www.geozon.info/publikationen>

## **Ausschreibungen und Praktika**

### **Ausschreibung des Wilhelmshaven-Preises für Meeres- und Küstenforschung**

Im Jahr 2011 vergibt die Stadt Wilhelmshaven zum siebten Mal den Wilhelmshaven-Preis für Meeres- und Küstenforschung.

1. Der Preis wird in zwei Kategorien vergeben:

a) Wissenschaftspreis für besondere wissenschaftliche Leistung; Mit diesem Preis soll die erfolgreiche, abgeschlossene Arbeit einer Wissenschaftlerin/eines Wissenschaftlers gewürdigt werden.

b) Förderpreis für Nachwuchsleistung; Mit diesem Preis wird mindestens eine wissenschaftliche Arbeit von Nachwuchswissenschaftlern ausgezeichnet. Eingereicht werden können nur Dissertationen, Habilitationsschriften oder vergleichbare Arbeiten, nicht jedoch Diplom-, Master- oder ähnliche Arbeiten.

[http://www.vbio.de/informationen/alle\\_news/e17162?news\\_id=10915](http://www.vbio.de/informationen/alle_news/e17162?news_id=10915)

### **Praktikum im Natureum Niederelbe**

Gesucht wird ab sofort eine Praktikantin / ein Praktikant mit Interesse an Umwelt, Natur und Bildungsarbeit. Kenntnisse aus den Bereichen Ökologie, Zoologie, Meeresbiologie, Pädagogik oder Tierpflege sind wünschenswert. Selbstständiges Arbeiten, Teamgeist, Flexibilität, Freude am Umgang mit Menschen und Tieren sowie EDV-Kenntnisse (Microsoft Office) werden erwartet. Praktikumsdauer: mind. 3 Monate.

Bitte bewerben Sie sich schriftlich oder per Mail bei Sarah Hoffmann [hoffmann@natureum-niederelbe.de](mailto:hoffmann@natureum-niederelbe.de).

Bewerbungsschluss: 15.02.2011 Anbieter: Natureum Niederelbe Neuenhof 8 21730 Balje

<http://www.natureum-niederelbe.de>

## Weitere Newsletter

### ACZISC Newsletter Dezember 2010 & Januar 2011

The ACZISC (Atlantic Coastal Zone Information Steering Committee) Coastal Update newsletter highlights research, documents, resources, events, and opportunities related to coastal and marine issues, coastal mapping and geomatics, and integrated coastal and ocean management. <http://aczisc.dal.ca/update.htm>

### BalticClimate Newsletter: First issue available

BalticClimate is a transnational project that aims to help decision makers, businesses and planners to deal with the new situation caused by changes in climate in the Baltic Sea Region. The BalticClimate newsletter is meant for local and regional authorities, their advisors, businesses in small and medium sized cities and rural areas in the Baltic Sea Region as well as for other projects related to climate change, national institutions providing climate change information, journalists, students of related subjects and anyone interested in the subject. <http://balticclimate.org/en/news/first-balticclimate-newsletter-issued>

### Baltic Green Belt – Panorama

For decades, many coastal strips along the former socialist countries were completely or partly closed to public access. Similar to the terrestrial border strips, these areas preserved vast, almost pristine stretches of coastland. The conservation and sustainable development of these habitats will be pursued within the Baltic Sea Region Programme project Baltic Green Belt. Panorama is the public project newsletter published by the Baltic Green Belt project. <http://www.balticgreenbelt.uni-kiel.de>

### Baltic Sea Region Programme newsletter

Highlights of the September issue:

- Nine new Baltic Sea cooperation projects selected on 16 September
- Finland's President Tarja Halonen will open the Baltic Sea Region Programme conference "The power of the Baltic Sea macro-region" in Jyväskylä, 30 November - 1 December.
- Featured project: Eco-Region

[http://eu.baltic.net/Baltic\\_Sea\\_Region\\_Programme\\_newsletter\\_September\\_2010.13523.html](http://eu.baltic.net/Baltic_Sea_Region_Programme_newsletter_September_2010.13523.html)

### COHIBA Newsletter

COHIBA, the international project on the control of hazardous substances in the Baltic Sea, has released its first newsletter. This issue of "COHIBA News" provides an overview of the activities within the project which aims to identify the most significant sources of hazardous substances of specific concern for the Baltic Sea and to develop cost-effective solutions to reduce their discharges. [Link zum Newsletter 1/2011](#)

### CPMR Maritime Regions – Newsletter

The Conference of Peripheral Maritime Regions (CPMR) brings together more than 150 regions from 26 countries. TENOR is the CPMR newsletter. It is also the voice of the peripheral maritime regions. Each month, TENOR proposes a range of original interviews and analyses of the main EU events and policies.

<http://www.crpm.org/index.php?act=5,2#decouverte>

### CWSS Email-Newsletter

Das Gemeinsame Wattenmeersekretariat (Common Wadden Sea Secretariat (CWSS)) gibt einen Email-Newsletter heraus. In den Rubriken Politik & Management, Forschung & Monitoring, Information & Bildung, Publikationen und Veranstaltungen sind Informationen rund um die trilaterale Wattenmeerzusammenarbeit zusammengestellt. Zur aktuellen Ausgabe des Newsletter gelangen Sie hier:

<http://www.waddensea-secretariat.org/news/publications/emailnews.html> Unter folgender Email-Adresse können Sie den Newsletter abonnieren: [info@waddensea-secretariat.org](mailto:info@waddensea-secretariat.org)

### DG Environment News Alert Thematic Issues and weekly News

The monthly Science for Environment Policy Thematic Issues is designed to complement the popular weekly news service for policy makers. Catering to subscriber demand, the Directorate-General Environment of the European Commission has extended the weekly news alert to include thematic issues with topics chosen according to the environmental policy agenda. All subscribers to the weekly news alert will automatically receive the monthly thematic issues. For information on the weekly news alert service, [click here](#).

## EUCC Coastal News No. 6 / 2010

Die aktuelle Ausgabe des Newsletter der internationalen Coastal & Marine Union (EUCC) ist erhältlich unter



<http://www.eucc.net/en/news/CMN2010-06.pdf>

Alle Mitglieder des Vereins EUCC-D sind gleichzeitig Mitglied im internationalen EUCC und erhalten diesen Newsletter umsonst. Eine Mitgliedschaft im Verein EUCC-D ist ab 27 Euro pro Jahr möglich.

<http://www.eucc-d.de/mitgliedschaft.php> Die Mitgliedschaft beinhaltet das vierteljährlich erscheinende Coastal & Marine Magazine, Zugang zum „Journal of Coastal Conservation – Planning and Management“ ([http://www.eucc-d.de/plugins/kuestenmanagement/zeitschriften\\_jcc.php](http://www.eucc-d.de/plugins/kuestenmanagement/zeitschriften_jcc.php)), Vergünstigungen bei Veröffentlichungen und Veranstaltungen des Vereins sowie einen günstigeren Zugang zu Verbreitungsmedien für eigene Ergebnisse aus dem Bereich Küsten- und Meeresmanagement.

## EU-Newsletter

Regelmäßig informiert die EU-Koordination des Deutschen Naturschutzrings (DNR) über aktuelle Ereignisse, Entwicklungen und Handlungsbedarf in der europäischen Umweltpolitik. Herausgeber ist der Deutsche Naturschutzring (DNR). Weitere Informationen: <http://www.eu-koordination.de/index.php?page=23>"

## EUR-OCEANS Newsletter

EUR-OCEANS is a Network of excellence co-funded under the European Commission's 6th Framework Programme for Research and Technological Development (FP6). See <http://vds1719.sivit.org/eoc/> The EUR-OCEANS Newsletter is released quarterly.

## Helcom News

The Helsinki Commission releases a newsletter, featuring an overview of latest activities to protect the Baltic marine environment from all sources of pollution and to ensure the safety of navigation. It also includes an update on the current trends in the Baltic marine environment. The latest Helcom News (Press releases) is available at: [http://www.helcom.fi/press\\_office/news\\_helcom/en\\_GB/2005/](http://www.helcom.fi/press_office/news_helcom/en_GB/2005/)

## ICES – Inside out

The International Council for the Exploration of the Sea (ICES) coordinates and promotes marine research on oceanography, the marine environment, the marine ecosystem, and on living marine resources in the North Atlantic. Members of the ICES community now include all coastal states bordering the North Atlantic and the Baltic Sea, with affiliate members in the Mediterranean Sea and southern hemisphere.

Newsletter [www.ices.dk](http://www.ices.dk)

## LIFEnews – Monatlicher Newsletter zum LIFE Programm

LIFEnews is issued every month by the LIFE Unit of the European Commission's Directorate General for the Environment. It features information on the LIFE programme, presents successful projects and identifies interesting events and publications linked to the programme. To find out more about the LIFE programme, visit the website at: <http://ec.europa.eu/life>. To subscribe and unsubscribe to LIFEnews, please go to the [EU-ROPA mailing lists](#)

## MarBEF News

MarBEF, a network of excellence funded by the European Union and consisting of 92 European marine institutes, is a platform to integrate and disseminate knowledge and expertise on marine biodiversity, with links to researchers, industry, stakeholders and the general public. <http://www.marbef.org>

## MEA Bulletin

MEA Bulletin provides the reader with updates and information focused specifically on the activities of key multilateral environmental agreements (MEAs) and their secretariats. It provides details of new reports, announcements, meetings (both large and small), implementation activities and other news.

<http://www.iisd.ca/email/mea-l.htm>

## MEAM Newsletter: Marine Ecosystems and Management

The electronic version of Marine Ecosystems and Management (MEAM), Vol. 4, No. 2, is available at <http://depts.washington.edu/meam/MEAM15.pdf>.

## MURSYS Newsletter

MURSYS ist ein Meeresumwelt-Report-System des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie. Aus Informationen von Einrichtungen im Nord- und Ostseebereich wird ein Bericht zusammengestellt, der regel-

mäßig über meeresphysikalische, meereschemische, meeresbiologische Verhältnisse und außergewöhnliche Ereignisse informiert. Die neu erschienenen Artikel sind einsehbar unter:

<http://www.bsh.de/de/Meeresdaten/Beobachtungen/MURSYS-Umweltreportsystem/updates.jsp>

#### **Ourcoast Newsletter**

The EU initiative OURCOAST - ICZM in Europe which started in January 2009 established a new Newsletter. OURCOAST will focus in particular on adaptation to risks and the impacts of climate change, information and communication systems, planning and land management instruments, and institutional coordination mechanisms as these are important parts of the ICZM process. The 5th issue of the e-newsletter of the OURCOAST project is available at

<http://ec.europa.eu/environment/iczmpdf/ourcoast-newsletter2010-5.pdf>

#### **PEGASO Newsletter**

PEGASO stands for "People for Ecosystem Based Governance in Assessing Sustainable Development of Ocean and Coast". This project aims to support and advance the ICZM capabilities and activities in the Mediterranean and Black Sea countries. The first PEGASO Newsletter is now published:

[http://www.pegasoproject.eu/media/pdf/PEGASO%20Newsletter%20No1\\_Final.pdf](http://www.pegasoproject.eu/media/pdf/PEGASO%20Newsletter%20No1_Final.pdf)

#### **plan Baltic Newsletter**

Im Projekt-Newsletter von plan Baltic werden Sie über geplante und durchgeführte Veranstaltungen sowie über die Aktivitäten der Forschungsnachwuchsgruppe informiert. Der Newsletter ist auch im Internet auf der Homepage zu finden <http://www.planbaltic.hcu-hamburg.de>

#### **RADOST Newsletter**

RADOST steht für ‚Regionale Anpassungsstrategien für die deutsche Ostseeküste‘ und ist ein Verbundprojekt, das im Juli 2009 startete und über dessen Projektverlauf wir Sie regelmäßig informieren. Diesen Newsletter können Sie unter <http://klimzug-radost.de/> abonnieren.

#### **SETNET Newsletter: SPICOSA Education and Training network**

SETNet provides a platform for disseminating information, knowledge and experiences about systems approaches, specifically for ICZM students and coastal professionals in Europe. This edition places a special emphasis on the long term sustainability of SPICOSA developments and asks partners to consider their role in ensuring the survival of the Systems Approach Framework. <http://www.spicosa.eu/setnet/index.htm>

#### **Twin2Go newsletter – Synthesising research for adaptive water governance**

Twin2Go, a new project that reviews, consolidates, and synthesises research on adaptive and integrated water resources management from basins around the world, has published its first newsletter. The newsletter can be ordered from [newsletter@twin2go.eu](mailto:newsletter@twin2go.eu) or downloaded on the project's website <http://www.twin2go.uos.de/downloads/37-newsletters>

#### **UNESCO Water Portal Weekly Update**

The UNESCO Water Portal's objective is to improve access to information on freshwater on the web. The site serves as a thematic entry point to the current UNESCO and UNESCO-led programmes on freshwater. It also provides a platform for sharing and browsing websites of other water-related organizations, government bodies and NGOs through the water links and events databases. <http://www.unesco.org/water/news/>

#### **Wattreport der Schutzstation Wattenmeer**

Die Schutzstation Wattenmeer e.V. ist eine private, gemeinnützige Naturschutzvereinigung, die 1962 gegründet wurde. Ihr Ziel ist es, Verständnis und Faszination für das »Ökosystem Wattenmeer« und die Nordsee zu wecken und somit Schutz und Schutzbereitschaft für diese Lebensräume zu erhöhen. Der Verein gibt alle 1-2 Monate den Wattreport heraus: <http://umweltpraktika.de/aktuell/wattreport.html>

#### **Newsletter des Interreg IV B Baltic Sea Projektes WATERPRAXIS**

Das Ziel des Projektes WATERPRAXIS ist die Verbesserung des Zustands der Ostsee durch die Unterstützung in der Umsetzung regionaler Flussgebietspläne. WATERPRAXIS wird teilweise durch das Interreg IVB Ostsee Programm 2007-2013 finanziert.

<http://waterpraxis.net/de/dokumente-ergebnisse/finish/13/369.html>

## Neuigkeiten aus dem Projekt RADOST

Ausführliche Informationen zum Projekt RADOST – Regionale Anpassungsstrategien für die Deutsche Ostseeküste – finden Sie auf der Projektwebsite [www.klimzug-radost.de](http://www.klimzug-radost.de). Dort können Sie auch den regelmäßig erscheinenden Newsletter des Projektes abonnieren. Im Folgenden finden Sie weitere aktuelle Beiträge aus dem Projekt:



### RADOST-Workshop zum Anwendungsprojekt Küstenschutz und Geothermie

Im Rahmen von RADOST werden demnächst Forschungen zur potenziellen Nutzung geothermischer Energien (Erdwärme) im direkten Küstenbereich betrieben. Dazu wird am Strand von Warnemünde ein Messnetz eingerichtet, das für ein Jahr lang die Untergrundtemperaturen misst und dokumentiert. Auf Grundlage der gewonnenen Daten wird eine modellhafte Planung für eine Kombination von Küstenschutzmaßnahmen mit Geothermie-Anlagen erarbeitet.

Das Projekt wird Ende Februar bei einem Workshop in Rostock vorgestellt. In verschiedenen Präsentationen wird ein Ausblick über die technische Machbarkeit, die potenzielle Wirtschaftlichkeit sowie die Genehmigungsfähigkeit einer geothermischen Nutzung von Küstenschutzanlagen gegeben. Veranstaltungsdatum, -ort und -programm werden in Kürze unter [www.klimzug-radost.de](http://www.klimzug-radost.de) bekanntgegeben.

### Kommunale Praxis sollte jetzt Einfluss nehmen: RADOST-Workshop Kommunaler Küstenschutz

Werden bewährte Küstenschutzkonzepte in einem sich wandelnden Klima auch zukünftig Bestand haben? Diese Frage bewegte die Teilnehmenden des Workshops Kommunaler Küstenschutz am 18. Januar am Timmendorfer Strand. An dem Workshop, der gemeinsam von der Universität Rostock und dem Tourismusverband Schleswig-Holstein ausgerichtet wurde, nahmen mehr als 50 Personen aus der deutschen Ostseeregion teil. Dazu zählten Gemeinde- und Tourismusvertreter, Fachingenieure und Landschaftsarchitekten, Wissenschaftler, Vertreter von Nichtregierungsorganisationen sowie der staatlichen Ämter für den Küstenschutz. Ein zentrales Anliegen der Veranstalter war es, den Austausch zur Umsetzung konkreter Schutz- und Anpassungsmaßnahmen zwischen den Gemeinden an der deutschen Ostseeküste anzuregen sowie von den Erfahrungen an verschiedenen Küstenabschnitten in Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern zu berichten. Vorsorglicher Schutz und damit auch Anpassung an klimatische Veränderungen ist bei der zu zwei Dritteln von Erosion gefährdeten Außenküste der Ostsee unabdingbar. Am Beispiel der Gemeinden Timmendorfer Strand und Kühlungsborn wurde gezeigt, dass Küstenschutz mit Freiraumplanung, Naturschutz und touristischen Konzepten einhergehen kann. Besonders wichtig ist dabei eine aktive und frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit an den Planungs- und Entscheidungsvorgängen.

Mehr Informationen sind unter [www.klimzug-radost.de](http://www.klimzug-radost.de) erhältlich.

### RADOST auf der UN-Klimakonferenz in Cancun

Der 16. Klimagipfel wurde von einer erneut gestiegenen Anzahl von Vertretern der Zivilgesellschaft mit „Beobachterstatus“ besucht. Die Verhandlungen entwickeln sich so immer mehr zu einem globalen Treffpunkt des Austausches zu allen Fragen des Klimawandels. Auch RADOST war durch seinen Koordinator, das Ecologic Institut, sowie die Partner Helmholtz-Zentrum Geesthacht, Institute for Housing and Urban Development Studies und UN-Habitat an den Diskussionen beteiligt. Im „Foro Verde“ („Grünes Forum“) des Klimadorfes, zu dem auch die mexikanische Öffentlichkeit Zugang hatte, brachte RADOST Akteure aus Europa, Nordamerika, Asien und Afrika bei einem Workshop zusammen. Diskutiert wurden Erfahrungen mit Anpassungskommunikation, Voraussetzungen für die Nutzung von regionalen Klimadaten, Mechanismen zur Verminderung von sogenannter „maladaptation“ (falsch verstandener Anpassung) sowie zur Vergeudung von Ressourcen. Praxisbeispiele aus verschiedenen geographischen Küstenzonen und Erfahrungen mit deren regionaler und internationaler Verbreitung rundeten die Veranstaltung ab.

RADOST präsentierte weiterhin Informationen zur „Verringerung der Auswirkungen des Klimawandels und Anpassungsmaßnahmen für Küstenorte“ im Rahmen eines Panelbeitrags beim Global Oceans Day. Auch bei weiteren Diskussionen wurde auf RADOST Bezug genommen, unter anderem beim Arbeitstreffen des vierten Forums des Nairobi Work Programms und einer Veranstaltung der International Emissions Trading Association (IETA).

### Impressum RADOST

Gesamtkoordination: Dr. Grit Martinez, Senior Project Manager, [grit.martinez@ecologic.eu](mailto:grit.martinez@ecologic.eu)

Öffentlichkeitsarbeit/Redaktion RADOST-Newsletter: Susanne Müller, Event-Manager, [susanne.mueller@ecologic.eu](mailto:susanne.mueller@ecologic.eu)

Ecologic Institut, gemeinnützige GmbH, Berlin; Pfalzburger Strasse 43-44, 10717 Berlin, [www.ecologic.eu](http://www.ecologic.eu)

## Termine: Konferenzen und Workshops

Hier werden nur neu gefundene Veranstaltungen aufgelistet. Schon früher veröffentlichte Termine, Konferenzen, Workshops können Sie aber weiterhin direkt unter <http://databases.eucc-d.de/plugins/events/> einsehen.

Sie können in unserer Konferenzdatenbank auch selber Veranstaltungen eintragen, die wir an dieser Stelle dann automatisch bekannt geben.

### **Solutions local, together - Nordic conference on Sustainable Development in the Baltic Sea Region**

Datum: 31. Januar - 02. Februar 2011

Ort: Turku, Finland

Webseite: <http://www.solutions2011.fi/>

### **6th International Conference on Remediation of Contaminated Sediments**

Datum: 07. - 10. Februar 2011

Ort: Louisiana, New Orleans, United States

Webseite: <http://www.battelle.org/conferences/sediments/>

### **24th Annual National Conference on Beach Preservation Technology**

Datum: 09. - 11. Februar 2011

Ort: Jacksonville, Florida , United States

Webseite: <http://www.fsbpa.com/techconference.htm>

### **Aquaculture America 2011**

Datum: 28. Februar - 03. März 2011

Ort: New Orleans, Louisiana, United States

Webseite: <http://www.was.org>

### **Wiesen und Wälder in der Ostsee**

Datum: 03. März 2011

Ort: Flintbek, Germany

[http://www.klimabuendnis-kieler-bucht.de/download.php?cat=10\\_Start&file=Flyer\\_Veranstaltung\\_030311.pdf](http://www.klimabuendnis-kieler-bucht.de/download.php?cat=10_Start&file=Flyer_Veranstaltung_030311.pdf)

### **32nd Meeting of the Baltic Marine Environment Protection Commission HELCOM**

Datum: 09. - 11. März 2011

Ort: Helsinki, Finland

Webseite: <http://www.helcom.fi/events>

### **8. FZK-Kolloquium: "Maritimer Wasserbau und Küsteningenieurwesen"**

Datum: 10. März 2011

Ort: Hannover, GERMANY

Webseite: <http://www.fzk-nth.de/625.html>

### **Nature Tourism Conference: Policies – Products – Practices**

Datum: 21. - 23. März 2011

Ort: Riga, Latvia

Webseite: <http://conferences.countryholidays.lv>

### **Coastal Geotools 2011**

Datum: 21. - 24. März 2011

Ort: Myrtle Beach, South Carolina, United States

Webseite: <http://geotools.csc.noaa.gov>

**Exploring the Role of MPAs in Reconciling Fisheries Management with Conservation**

Datum: 29. - 31. März 2011

Ort: Bergen, Norway

Webseite: [http://www.imr.no/om\\_havforskningsinstituttet/arrangementer/konferanser/mpa\\_for\\_fisheries\\_2011/](http://www.imr.no/om_havforskningsinstituttet/arrangementer/konferanser/mpa_for_fisheries_2011/)

**Die Regionalkonferenz Klimaanpassung Küstenregion**

Datum: 30. - 31. März 2011

Ort: Hamburg, Germany

Webseite: <http://klima.hamburg.de/regionalkonferenz-2011/>

**UK Young Coastal Scientists and Engineers Conference 2011**

Datum: 30. - 31. März 2011

Ort: Liverpool, United Kingdom

Webseite: <http://noc.ac.uk/news/uk-young-coastal-scientists-and-engineers-conference-2011>

**Estuarine, Coastal & Oceanic Ecosystems - Breaking down the Barriers**

Datum: 03. - 07. April 2011

Ort: Grahamstown, South Africa

Webseite: <http://www.hull.ac.uk/iecs/ecsa/conferences.htm>

**International Conference – Social and Cultural Perspectives of Sustainable Marine Fisheries**

Datum: 04. - 05. April 2011

Ort: Greenwich, London, United Kingdom

Webseite: <http://www.gre.ac.uk/sci/conf/fisheries>

**EECLima- Estuaries in a Changing Climate**

Datum: 05. - 08. April 2011

Ort: Porto, Portugal

Webseite: <http://www.cimar.org/EECLima/index.htm>

**Water & Environment 2011: CIWEM's Annual Conference**

Datum: 06. - 07. April 2011

Ort: Olympia Conference Centre, London, United Kingdom

Webseite: <http://www.ciwem.org/events/annual-conference.aspx>

**Second International Conference on Physical Coastal Processes, Management and Engineering**

Datum: 27. - 29. April 2011

Ort: Naples, Italy

Webseite: <http://www.wessex.ac.uk/11-conferences/coastalprocesses-2011.html>

**29. Jahrestagung des Arbeitskreises 'Geographie der Meere und Küsten'**

Datum: 28. - 30. April 2011

Ort: Bremen, Germany

Webseite: <http://www.amk.uni-mainz.de/jahrestagung.html>

**Third International Workshop on Advances in the Use of Historical Marine Climate Data**

Datum: 02. - 06. Mai 2011

Ort: Frascati, Italy

Webseite: <http://icoads.noaa.gov/marcdat3/>

**Coastal Sediments 2011**

Datum: 02. - 06. Mai 2011

Ort: Miami, Florida, United States

Webseite: <http://coastalsediments.cas.usf.edu/index.html>

**Klimawandel in Niedersachsen - Auswirkungen auf Wasser und Boden**

Datum: 05. Mai 2011

Ort: Hannover, Germany

[http://www.lbeg.niedersachsen.de/live/live.php?article\\_id=91968&navigation\\_id=563&psmand=4](http://www.lbeg.niedersachsen.de/live/live.php?article_id=91968&navigation_id=563&psmand=4)

### **11th International Coastal Symposium ICS2011**

Datum: 09. - 14. Mai 2011

Ort: Szczecin, Poland

Webseite: <http://www.ics2011.pl>

### **CARICOSTAS 2011**

Datum: 11. - 13. Mai 2011

Ort: Santiago de Cuba, Cuba

Webseite: [http://www.cemzoc.uo.edu.cu/index.php?option=com\\_content&task=view&id=25&Itemid=1](http://www.cemzoc.uo.edu.cu/index.php?option=com_content&task=view&id=25&Itemid=1)

### **ICCAFFE2011 Climate Change, Agri-Food, Fisheries and Ecosystems**

Datum: 15. - 21. Mai 2011

Ort: Agadir, Morocco

Webseite: <http://nracs.webnode.com/scientific-events/iccaff2011/english-version/>

### **European Maritime Day Stakeholder Conference**

Datum: 19. - 20. Mai 2011

Ort: Gdansk, Poland

Webseite: [http://ec.europa.eu/maritimeaffairs/maritimeday/index\\_en.html](http://ec.europa.eu/maritimeaffairs/maritimeday/index_en.html)

### **Adapting to Climate Change – Case Studies from the Baltic Sea Region**

Datum: 31. Mai 2011

Ort: Hamburg, Germany

Webseite: <http://www.baltex-research.eu/bsssc/>

### **5th EARSeL Workshop on Remote Sensing of the Coastal Zone**

Datum: 01. - 03. Juni 2011

Ort: Prague, Czech Republic

Webseite: <http://www.earsel.org/SIG/CZ/5th-workshop/index.php>

### **15th Joint Geomorphological Meeting "Fluvial and Coastal Systems in Tectonically Active Areas"**

Datum: 01. - 04. Juni 2011

Ort: Athens, Greece

Webseite: <http://geomorphology2011.geol.uoa.gr/>

### **5th International Short Conference on Applied Coastal Research**

Datum: 06. - 09. Juni 2011

Ort: Aachen, Germany

Webseite: <http://www.iww.rwth-aachen.de/en/menu/scacr.html>

### **12th International Symposium on the Interactions between Sediment and Water**

Datum: 19. - 23. Juni 2011

Ort: Dartington Hall, Devon, United Kingdom

Webseite: <http://www.geog.plymouth.ac.uk/IASWS2011/>

### **The 30th International Conference on Ocean, Offshore and Arctic Engineering (OMAE 2011)**

Datum: 19. - 24. Juni 2011

Ort: Rotterdam, Netherlands

Webseite: <http://www.asmeconferences.org/OMAE2011/index.cfm>

### **Workshop on Lagoon Ecosystem Modelling (ECOPATH/ECOSIM): From Hydrodynamics to Fisheries**

Datum: 21. - 23. Juni 2011

Ort: Klaipeda, Lithuania

Webseite: <http://www.io-warnemuende.de>

**Solutions to Coastal Disasters**

Datum: 25. - 29. Juni 2011

Ort: Anchorage, Alaska, United States

Webseite: <http://content.asce.org/conferences/cd2011>

**People in Places: Engaging Together in Integrated Resource Management**

Datum: 26. - 29. Juni 2011

Ort: Halifax, Nova Scotia, Canada

Webseite: <http://www.coastalcura.ca/peopleinplaces2011.html>

**2nd International Symposium on Integrated Coastal Zone Management**

Datum: 03. - 07. Juli 2011

Ort: Arendal, Norway

Webseite: [http://www.imr.no/om\\_havforskningsinstituttet/arrangementer/konferanser/ICZM\\_2011/en](http://www.imr.no/om_havforskningsinstituttet/arrangementer/konferanser/ICZM_2011/en)

**MARE People and the Sea conference**

Datum: 06. - 09. Juli 2011

Ort: Amsterdam, Netherlands

Webseite: <http://www.marecentre.nl>

**Coastal Zone Conference 2011**

Datum: 17. - 21. Juli 2011

Ort: Chicago, Illinois, United States

Webseite: <http://www.doi.gov/initiatives/cz.html>

**5th European Coastal Lagoons Symposium**

Datum: 25. - 30. Juli 2011

Ort: University of Aveiro, Portugal

<http://eurolag.web.ua.pt/>

**Construction of artificial lands in the coastal and offshore areas**

Datum: 01. - 05. August 2011

Ort: Novosibirsk, Russian Federation

Webseite: [http://coruna.coastdyn.ru/conf/icc11/inf\\_let1e.pdf](http://coruna.coastdyn.ru/conf/icc11/inf_let1e.pdf)

**8th Baltic Sea Science Congress 2011**

Datum: 22. - 26. August 2011

Ort: St. Petersburg, Russian Federation

Webseite: <http://www.bssc2011.org/>

**5th International Symposium on GIS/Spatial Analyses in Fishery and Aquatic Sciences**

Datum: 22. - 26. August 2011

Ort: Wellington, New Zealand

Webseite: <http://www.esl.co.jp/Sympo/5th/>

**CoastGIS 2011 Conference**

Datum: 05. - 08. September 2011

Ort: Oostende, Belgium

Webseite: <http://www.coastgis.info>

**Marine Resources and Beyond**

Datum: 05. - 07. September 2011

Ort: Bremerhaven, Germany

Webseite: <http://www.mrb2011.org>

**7th IAHR Symposium on River, Coastal, and Estuarine Morphodynamics**

Datum: 06. - 08. September 2011

Ort: Beijing, China

Webseite: <http://sklhse.tsinghua.edu.cn/rcem2011/rcem2011.html>

### **2011 LOICZ Open Science Conference**

Datum: 12. - 15. September 2011

Ort: Yantai, China

Webseite: <http://www.loicz-osc2011.org/index.asp>

### **Young LOICZ Forum ( YLF 2011)**

Datum: 08. - 15. September 2011

Ort: Yantai, China

Webseite: <http://www.loicz.org/calender/yLf2011/>

### **Adapting to Coastal Change: Local Perspectives**

Datum: 13. - 14. September 2011

Ort: The Hague, Netherlands

Webseite: <http://imcore.eu/TheHagueConference2011/>

### **ICES Annual Science Conference 2011**

Datum: 19. - 23. September 2011

Ort: Gdansk, Poland

Webseite: <http://www.ices.dk/iceswork/asc/2011/index.asp>

### **Session on "Integrated Coastal Zone Management (ICZM): from protocols to local communities"**

Datum: 25. - 29. September 2011

Ort: Dubrovnik, Croatia

Webseite: <http://www.dubrovnik2011.sdewes.org/special.php>

### **HOMER 2011, Ancient coastal settlements and human/environment relationships on the atlantic coast of europe**

Datum: 27. September - 01. Oktober 2011

Ort: Vannes, France

Webseite: <http://homer2011.univ-rennes1.fr/>

### **The Tenth International Conference on the Mediterranean Coastal Environment - MEDCOAST 11**

Datum: 25. - 29. Oktober 2011

Ort: Rhodes, Greece

Webseite: <http://www.medcoast.org.tr/>

### **Coastal Management 2011**

Datum: 15. - 16. November 2011

Ort: Belfast, United Kingdom

Webseite: <http://www.ice-coastalmanagement.com/>

### **2nd Coastal and Maritime Mediterranean Conference**

Datum: 22. - 24. November 2011

Ort: Tangier, Morocco

Webseite: <http://www.paralia.fr/>

## Impressum

Dieser „Küsten Newsletter“ wird von der EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V. (EUCC-D) herausgegeben.



EUCC-Deutschland  
Poststr. 6  
D-18119 Rostock-Warnemünde

oder  
EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V.  
c/o Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde  
Seestraße 15  
18119 Warnemünde

Verantwortliche Herausgeber i. S. d. P:  
PD Dr. G. Schernewski ([schernewski@eucc-d.de](mailto:schernewski@eucc-d.de))  
Dr. Antje Bruns ([bruns@eucc-d.de](mailto:bruns@eucc-d.de))

Redaktionelle Bearbeitung: Dr. Antje Bruns ([bruns@eucc-d.de](mailto:bruns@eucc-d.de))

Hinweise:



Im Newsletter verweist das runde Logo der EUCC auf Aktivitäten des deutschen Vereins EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V. (EUCC-D). Das blau-gelbe Logo steht für den internationalen Dachverband EUCC – The Coastal & Marine Union (EUCC-International).



Weitere Aktivitäten entnehmen Sie bitte der Vereins-Homepage <http://www.eucc-d.de> und insbesondere dem „Internen Mitgliederbereich“, zu dem Sie als Mitglied Zugang erhalten. Eine Mitgliedschaft in der EUCC-D ist ab 48 Euro (Jahresmitgliedschaft) bzw. 80 Euro (Dreijahresmitgliedschaft) möglich: <http://www.eucc-d.de/mitgliedschaft.php>.

Die erweiterte Mitgliedschaft bei EUCC-D beinhaltet einen **Zugang zum „Journal of Coastal Conservation – Planning and Management“**, das von EUCC herausgegeben und durch Springer verlegt wird. Beiträge sind herzlich willkommen!

[http://eucc-d.de/plugins/kuestenmanagement/zeitschriften\\_jcc.php](http://eucc-d.de/plugins/kuestenmanagement/zeitschriften_jcc.php)

---

Der Küsten Newsletter ist eine Serviceleistung der EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V. (EUCC-D). Die hier zusammengestellten Informationen beruhen u.a. auf Pressemitteilungen, Veranstaltungs- und Publikationshinweisen sowie sonstigen aktuellen Informationen, die im Dezember 2010 und Januar 2011 recherchiert, zusammengestellt und redaktionell bearbeitet wurden. Zum Zeitpunkt des Abrufes waren die Internet-Seiten frei von illegalen Inhalten.

Für die nicht selbst redaktionell erarbeiteten Berichte ist der jeweilige Autor/Absender/veröffentlichende Einrichtung presserechtlich verantwortlich. Dies wird durch eine entsprechende Quellenangabe gekennzeichnet. Bei den Absendern/Autoren/Einrichtungen liegen auch die Urheberrechte, wobei allgemein gilt, dass Pressemitteilungen und Medienhinweise mit dem ausdrücklichen Zweck der Weiterverwendung durch Dritte veröffentlicht werden. Die Rechte an eigenen Berichten liegen beim Verein EUCC-D.

Sollten Sie den gesamten Newsletter weiter versenden oder in Online-Medien bereitstellen wollen, ist eine Absprache mit den verantwortlichen Herausgebern erforderlich ([newsletter@eucc-d.de](mailto:newsletter@eucc-d.de)).